

**NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Gemeinderates**

am Donnerstag, 15.05.2014 um 18:00 Uhr

im Rathaus, Ratssaal

Am Magnusplatz 30, 48351 Everswinkel

zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde

Anwesend:

Vorsitzender

Banken, Ludger (Bürgermeister)

Ratsmitglieder

Boekhoff, Jan
Brockmann, Dagmar
Bücker, Norbert
Effing, Wolfgang
Folker, Dirk
Friedrich, Peter
Gerd-Holling, Karl Theodor
Gerwing, Karl-Heinz
Hamann, Wilfried Dr.
Klaverkamp, Ludger
Konieczny, Andreas
Oberholz, Elfriede
Richter, Winfried
Riedel, Lothar-Dietrich
Riggers, Peter
Rotthege, Bernhard
Schlüter, Burchard
Schulze Zurmussen, Bernd
Schwarthoff, Torsten
Stelthove, Karl
Telges, Alexandra
Tröbst, Lore
Wellermann, Susanne
Wesbuer, Bernd
Wierbrügge, Magdalene
Winkler, Frank

Von der Verwaltung

Bürgin, Christiane (Verwaltungsfachwirtin)
Pottebaum, Dorothea (Gemeindeoberamtsrätin)
Reher, Norbert (Gemeindeoberamtsrat)
Stohldreier, Thomas (Verwaltungsbetriebswirt
(VWA))

zugleich als Schriftführerin

ÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn **18:00 Uhr**
Ende **19:42 Uhr**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG:

Beginn **19:43 Uhr**
Ende **19:57 Uhr**

TAGESORDNUNG

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

| | | Nr. der Vorlage |
|---|--|-----------------|
| 1. | Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.04.2014 | - |
| 2. | Beratung und Beschlussfassung des Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung 2014 | 043/2014 |
| 2.1. | Beschluss über die Nachtragssatzung 2014 | 043/2014 |
| 2.2. | Beschluss über den Ergebnis- und Finanzplan | 043/2014 |
| 3. | Vorlage des Jahresabschlusses 2013 | 044/2014 |
| 4. | Wirtschaftswegekonzzept der Gemeinde Everswinkel | 040/2014 |
| 5. | Antrag der Pfarrgemeinde St. Magnus/St. Agatha auf Bezuschussung der baulichen Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Agatha | 045/2014 |
| 6. | Bericht des Bürgermeisters | - |
| 6.1. | Bebauung des ehemaligen Kasernengeländes in Gremmendorf | - |
| 6.2. | Zahlen und Fakten zur Rats- und Ausschusstätigkeit | - |
| 6.3. | Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder | - |
| 6.4. | Weggang von Frau Bürgin | - |
| Einwohnerfragestunde | | - |
| Anfragen - Anfrage des Ratsmitgliedes Bücken zur Plakatierung an Bäumen und Diebstahl eines Schweines am Schweinebrunnen auf dem Magnusplatz | | - |

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

| | | Nr. der Vorlage |
|----|---|-----------------|
| 1. | Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 09.04.2014 | - |
| 2. | Abwicklung des Projektes "Königskamp" mit der WestGkA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen | 042/2014 |
| 3. | Bericht des Bürgermeisters | - |

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Bürgermeister Banken stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

1. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.04.2014

Die Niederschrift ist allen Ratsmitgliedern zugegangen. Wortbeiträge ergeben sich nicht.

2. Beratung und Beschlussfassung des Entwurf der Nachtragshaushaltssatzung 2014

Vorlage: 043/2014

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage und auf den Vorbericht zur Nachtragshaushaltssatzung verwiesen.

Bürgermeister Banken gibt ergänzend weiteren Informationen zur Vertragsabwicklung mit der WestGKA und zur Frage der Anzeigepflicht gem. § 87 GO NRW. Er sei der Meinung, es werde ein bestehender Vertrag geändert und deshalb entfalle die Anzeigepflicht. Das sei auch das Ergebnis einer nochmaligen Prüfung nach der Sitzung des letzten Hauptausschusses. Zur Frage der Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung führt er aus, dass das zwar nicht absolut zwingend, aber vermutlich der sicherste Weg sei. Es sei deshalb zusätzlich eine Verpflichtungsermächtigung mit einer Höchstsumme von 1,5 Mio € in den Nachtragshaushalt aufgenommen worden. Anschließend erläutert er das vorgesehene Abwicklungs- und Abrechnungsverfahren hinsichtlich der Projektkonten der WestGKA.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen erklärt, die CDU trage die Aufnahme der Verpflichtungsermächtigung mit, auch wenn sehr fraglich sei, ob es erforderlich sei. Hinsichtlich der Einlage in die Gemeindewerke Everswinkel GmbH erläutert er, dass es Ziel der Konzessionsvergabeverfahren gewesen sei, die Konzessionen in Everswinkel zu halten, mit der klaren Folge, dass die GwE dann das Stromnetz kaufen und die Gemeinde eine Einlage in Höhe von 55 % leisten müsse. Die Umschichtung des Darlehens bei der TEO AöR in die Einlage bei der GwE sei eine hervorragende Lösung mit Finanzierungsmöglichkeiten über die TEO AöR. Es gebe keine zusätzlichen Belastungen für die Bürger und der Haushalt werde nicht schlechter gestellt. Das sei eine Win-win-Situation und eine bürgerfreundliche und intelligente Lösung.

Ratsmitglied Dr. Hamann verliest eine vierseitige Erklärung, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Er beantragt die Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Ratsmitglied Friedrich führt aus, wer A sage, müsse auch B sagen. Die Gemeinde habe die Stromkonzession an die GwE vergeben, nun müsse sie mit ihrem Anteil den Kauf des Stromnetzes finanzieren. Der Tausch der Einlage von der TEO AöR zur GwE sei sinnvoll und für die Gebührenzahler neutral. Das sei für die FDP ganz wichtig. Diese trage die Vorgehensweise mit. Zum Thema Möllenkamp II erklärt er, man müsse den Straßenendausbau zeitnah angehen, das habe man den Bürgern versprochen, die ihren Beitragsanteil bereits bezahlt hätten. Auch die Verpflichtungsermächtigung (Königskamp/Abwicklung WestGKA) trage die FDP mit. Man sei sich aber auch sicher, dass dieser Weg eigentlich nicht notwendig sei.

Ratsmitglied Stelthove betont, dass es sich um eine schwer zu verstehende Thematik handele, die schwer zu durchschauen sei. Man habe der Übernahme des Stromnetzes zugestimmt, jetzt müsse man auch die finanziellen Folgen tragen. Die Themen Königskamp und WestGKA müssten auch geklärt werden. Beim Thema Straßenendausbau Möllenkamp II sei es so, dass insbesondere die Anwohner den Ausbau wünschten. Man müsse sich bei diesen Themen auf die Verwaltung verlassen. Die drei Themen müssten schnell geklärt werden. Unwägbarkeiten seien vorhanden, aber man müsse der Verwaltung vertrauen. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stimme dem Nachtragshaushalt zu.

Bürgermeister Banken ergänzt eine sachliche Klarstellung. Seitens Ratsmitglied Dr. Hamann komme latente Vorwürfe, man hätte die jetzt in der Nachtragshaushaltssatzung geregelten Sachverhalte bereits bei der Haushaltsberatung 2013 wissen müssen. Auslöser für die nun erforderliche Einlage in die GwE sei die Vergabe der Stromkonzession an die GwE in der Sitzung des Rates im Dezember 2013 gewesen, in der auch der Haushalt verabschiedet worden sei. Wie hätte man die Folgen dieser Vergabe im Haushalt verarbeiten sollen? Zur WestGKA führt er aus, dass diese sich in einer Abwicklungsgesellschaft befinde und Neuverträge gar nicht mehr abschließen könne. Zum Möllenkamp II erklärt er, dass man die Endausbaumaßnahmen auch schieben könne, aber das sei eine Entscheidung der Politik.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen betont, Vertrauen sei ein wichtiges Wort. Die Anwohner im Baugebiet Möllenkamp II vertrauten darauf, dass der Endausbau erfolge, ihnen sei es egal, woher das Geld komme. Die Gemeinde müsse auf jeden Fall bezahlen. Der Zinsverlust bei der Entnahme des Darlehens aus der TEO AöR werde kompensiert durch eine Eigenkapitalverzinsung und Erträge aus dem Stromnetz. Es gebe durch diese Maßnahme keine Verschlechterung des Haushaltes. Die Abwicklung des Projektkontos Königskamp sei selbstredend.

Ratsmitglied Dr. Hamann führt aus, man habe in der letzten Hauptausschusssitzung viele Fragen gestellt. Eine Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung habe die Verwaltung nicht für erforderlich gehalten, aber nun komme der Sinneswandel. Das neue Zahlenmaterial müsse bedacht werden. Im Möllenkamp sei es problematisch, wenn der Endausbau nicht los gehe, die Anwohner hätten einen Rechtsanspruch. Aber der Haushalt müsse auch nachvollziehbar sein. Zum Thema Einlage bei der GwE zur Stromnetzübernahme fehlten Zahlen zur Eigenkapitalverzinsung und zu möglichen Stromerträgen.

Im Anschluss an die Beschlussfassung stellt Bürgermeister Banken an die SPD-Fraktion die Frage, ob diese für die Stromnetzübernahme sei. Ratsmitglied Dr. Hamann bejaht diese Frage, aber die Art der Finanzierung sei nicht mittragbar, haushaltsrechtliche Gründe würden dagegen sprechen.

2.1. Beschluss über die Nachtragssatzung 2014

Beschluss

Die als Anlage 2 beigefügte Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wird beschlossen.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen
 6 Nein-Stimmen

2.2. **Beschluss über den Ergebnis- und Finanzplan**

Beschluss:

Der als Anlage 3 beigefügte Ergebnisplan und der als Anlage 4 beigefügte Finanzplan für das Haushaltsjahr 2014 werden beschlossen.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

3. **Vorlage des Jahresabschlusses 2013** **Vorlage: 044/2014**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Bürgermeister Banken stellt die wesentlichen Inhalte des Jahresabschlusses 2013 vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zum Jahresabschluss 2013 zur Kenntnis und verweist den Jahresabschluss 2013 zur Prüfung gem. § 101 GO NRW an den Rechnungsprüfungsausschuss.

Abstimmung: einstimmig

4. **Wirtschaftswegekonzept der Gemeinde Everswinkel** **Vorlage: 040/2014**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Ratsmitglied Schulze Zurmussen bedankt sich bei der Verwaltung, dass die Verabschiedung des Wirtschaftswegekonzeptes noch in der laufenden Wahlperiode eingehalten werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt das Wirtschaftswegekonzept mit allen im Bau- und Vergabeausschuss beschlossenen Änderungen.

Abstimmung: einstimmig

5. **Antrag der Pfarrgemeinde St. Magnus/St. Agatha auf Bezuschussung der baulichen Erweiterung der Kindertageseinrichtung St. Agatha** **Vorlage: 045/2014**

Zum Sachverhalt wird auf die Vorlage verwiesen.

Verwaltungsbetriebswirt Stohldreier erläutert die baulichen Veränderungen.

Bürgermeister Banken erläutert, dass die Katholische Kirchengemeinde nur bauen

dürfe, wenn die Gemeinde die Maßnahme mit finanziere. Die Katholische Kirchengemeinde sei ein sehr verlässlicher Träger.

Ratsmitglied Folker erklärt, die CDU trage die Unterstützung voll mit. Die Planung sei sinnvoll, die U 3-Quote super. Auch die Verbesserung durch Integration sei gut.

Ratsmitglied Brockmann erklärt, auch die FDP-Fraktion stimme zu. Diese finde es gut, dass die Kirchengemeinde so weitsichtig sei.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass der Zuschuss an die Kath. Kirchengemeinde St. Magnus / St. Agatha für die bauliche Erweiterung der KiTa St. Agatha aufgrund der neuen Planungsgrundsätze für Integration/Inklusion von 50.000 € auf 72.500 € erhöht wird. Die Zweckbindung der gemeindlichen Mittel erfolgt analog der Zuwendung des Bundes aufgrund des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 – 2013“ für die Dauer von 20 Jahren.

Der Bürgermeister wird beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung mit der kath. Kirchengemeinde zu schließen.

Abstimmung: einstimmig

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1. Bebauung des ehemaligen Kasernengeländes in Gremmendorf

Bürgermeister Banken nimmt Bezug auf einen Presseartikel in den Westfälischen Nachrichten vom 15.05.2014 mit dem Titel „Yorkplatz“ und „Casino-Park“. Es werde berichtet, dass auf dem 50 Hektar großen Gelände in Gremmendorf mehrere Quartiere mit 1.600 Wohneinheiten für rund 5.000 Personen entstehen sollten. Gremmendorf habe rund 11.000 Einwohner. Stelle er den Bezug zum Thema Königskamp in Alverskirchen her, sehe er die Verhältnismäßigkeit nicht mehr gegeben. Es werde im Land mit zweierlei Maß gemessen.

6.2. Zahlen und Fakten zur Rats- und Ausschusstätigkeit

Zum Ende der Wahlperiode 2009 bis 2014 gibt Bürgermeister Banken einen Überblick über die Anzahl und Dauer der Rats- und Ausschusssitzungen dieser Wahlperiode. Ergänzend geht er kurz auf die wichtigsten Themen und Projekte der Jahre 2009 bis 2014 ein.

6.3. Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Banken gibt bekannt, dass die Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder am 26.08.2014 erfolgen solle.

6.4. Weggang von Frau Bürgin

Bürgermeister Banken berichtet, dass Frau Bürgin die Gemeinde Everswinkel zum 01.10.2014 verlassen werde, um eine Stelle als Kämmerin bei der Stadt Lengerich anzutreten.

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Anfragen

- Anfrage des Ratsmitgliedes Bücken zur Plakatierung an Bäumen und Diebstahl eines Schweines am Schweinebrunnen auf dem Magnusplatz

Ratsmitglied Bücken weist darauf hin, dass Wahlplakate teilweise mit Kabelbindern an Bäumen befestigt worden seien. Teilweise seien die Plakate weggeweht worden, die Kabelbinder hingen aber noch. Er bittet die Parteien darum, diese zu entfernen.

Weiterhin fragt er, ob das am Schweinebrunnen auf dem Magnusplatz geklaute Schwein wieder aufgetaucht sei. Bürgermeister Banken erklärt, dass es keine neuen Erkenntnisse gebe.

